eines Spazierganges nach einer ca. 1 Stunde nördlich von Gotha belegenen, mit Kirschbäumen, einigen Pappeln und wenigen jungen Fichten bestandenen Anhöhe 2 Vögel — schon von weitem als Drosseln kenntlich und durch ihr Grösse auffällig, welche sich aus bedeutenderer Höhe auf die aus dichtem Nebel herausragenden, hell von der Sonne beschienenen Gipfel zweier junger Fichten niederliessen. Beim Näherkommen (bis auf ca. 12 Schritt) erkannte ich dieselben als Wanderdrosseln, ♂ und ♀. Eine Verwechslung erscheint völlig ausgeschlossen, da im hellen Sonnenglanz die rostrothe Unterseite, sowie der schwarzglänzende Kopf und die dunkle Kehle des ♂ deutlich erkennbar waren. Das ♀ flog bald zu einer Kirchbaumgruppe, worin eine Anzahl Misteldrosseln ihr Wesen trieb, während das ♂ längere Zeit regungslos sitzen blieb, obgleich ich es aus nächster Nähe, völlig freistehend, beobachtete. Als ich am folgenden Tage die Anhöhe mit dem Gewehr absuchte, um die Vögel womöglich zu erlegen, waren dieselben leider nicht mehr anzutreffen. —

Mehlis in Thüringen. R. Hörning, Lehrer.

Allgemeine Deutsche Ornithologische Gesellschaft zu Berlin.

VII. Sitzungs-Bericht für 1891.

Ausgegeben am 1. October 1891.

Bericht über die September-Sitzung.

Verhandelt Berlin, Montag, den 7. September 1891, Abends 8 Uhr, im Sitzungslocale, Bibliothekzimmer des Architekten-Vereinshauses, Wilhelmstr. 92 II.

Anwesend die Herren: Reichenow, Grunack, Thiele, von Treskow, Freese, Schalow, Nauwerck, Matschie, Kühne, Deditius, Hartwig, Pascal, Bünger, Rörig, Schotte.

Als Gäste die Herren: Hackman sen., Hackman jun. und Schnöckel, sämmtlich aus Berlin.

Vorsitzender: Herr Reichenow. Schriftf.: Herr Matschie.

Der Gesellschaft sind als Mitglieder beigetreten die Herren

Major L. von Heyden, Dr. phil. h. c. Frankfurt a. M. und Kuhlmann, Frankfurt a. M.

Herr Reichenow legt vor:

Brehm's Thierleben. Dritte neubearbeitete Auflage von Pechuel-Loesche, unter Mitwirkung von W. Haacke. Vögel. 1. Band. — Die Anordnung des Stoffes hat in dieser neuen Ausgabe eine vollständige Umarbeitung erfahren, indem den jetzigen systematischen Anschauungen entsprechend die Singvögel an die Spitze des Systems gestellt sind und mit diesen das Werk begonnen wird. Unter gewissenhafter Benutzung der neuesten Forschungen ist der Text verbessert und wesentlich vermehrt. Ebenso ist die Ausstattung durch zahlreiche neue Holzschnitte und Tafeln im Buntdruck bereichert worden. Das volksthümliche Werk wird auch in dieser neuen Ausgabe seinen alten Ruf und hervorragenden Rang in der Litteratur behaupten.

R. B. Sharpe, On the Birds collected by F. J. Jackson during his recent Expedition to Uganda. Pt. I; Ibis 1891 p. 233 bis 260. — Die im vorliegenden Theile aufgeführten 62 Arten der Familien *Corvidae, Sturnidae, Oriolidae, Ploceidae, Fringillidae* und *Alaudidae* gehören dem östlichen Faunengebiet an, welches die Gebirgszüge im Osten und Nordosten des Victoria Njansa bis zum Pik Elgon im Norden einzuschliessen scheint Darunter befinden sich aber höchst auffallende neue, zum Theil bereits an westliche Formen erinnernde Arten: *Galeopsar salvadorii* (n. g.), *Amydrus elgonensis, Drepanoplectes jacksoni* (n. g.), *Heteryphantes stephanophorus, Sycobrotus insignis, Nigrita schistacea, Crithagra albifrons, Poliospiza striatipectus.*

R. B. Sharpe, Descriptions of three new Species of Flycatchers; Ibis 1890 p. 205—207. — Beschrieben: *Siphia vordermani* von Java, *S. elopurensis* von NO.-Borneo, *Piezorhynchus florenciae* von Rubiana (Salomonen).

R. B. Sharpe, On a small Collection of Birds from Mount Penrisen, Sarawak; Ibis 1890 p. 366—367. — 8 Arten, darunter *Siphia everetti* n. sp.

R. B. Sharpe, Notes on Specimens in the Hume Collection of Birds. No. 6. On the Coraciidae of the Indian Region; P. Z. S. 1890 p. 546—552. — *Eurystomus laetior* ist neu beschrieben, ferner *E. solomonensis* von den Salomonen.

R. B. Sharpe, On a new Sparrow-Hawk from Madeira;

Ann. Mag. N. H. 1890. — *Accipiter granti* n. sp., hauptsächlich dunkler in der Färbung als *A. nisus*.

J. V. Barboza du Bocage, Oiseaux de l'île St. Thomé; Journ. Math. Phys. Nat. Lisboa 12. Nr. 6 1891 p. 77—87. — Bespricht 44 von F. Newton auf St. Thomé gesammelte Arten, darunter *Lanius* (*Fiscus*) *newtoni* n. sp. Im ganzen sind gegenwärtig 58 Arten als Bewohner der Insel bekannt.

S. Brusina, Beitrag zur Ornis von Cattaro und Montenegro; Orn. Jahrb. Bd. 2 p. 1—27. — Zum ersten Male eine eingehendere ornithologische Erforschung Montenegros veranlasst zu haben, ist ein hohes Verdienst des Verfassers. Unter den besprochenen c. 90 Arten ist das Vorkommen von *Accipiter brevipes*, welcher den gemeinen Sperber in Montenegro vertritt, besonders beachtenswerth.

H. Stempelmann y F. Schulz, Enumeracion de las Aves de la provincia de Cordoba; Bol. Acad. Nac. Cienc. Cordoba 10 p. 393 u. f. — Zählt 250 Arten für die Provinz Cordoba in Argentinien auf.

Herr Matschie berichtet über den Inhalt der im Laufe des Sommers erschienenen Nummern der „Mittheilungen des ornithologischen Vereines in Wien. Die „Schwalbe“ und „Ornithologische Monatsschrift des Deutschen Vereins zum Schutze der Vogelwelt.“ Er legt ferner vor:

L. Freiherr von Kalbermatten: Sumpfleben und Jagden. Von Wien bis Batum in Klein-Asien. Dieses mit z. Th. sehr charakteristischen Skizzen ausgestattete Werk enthält prächtige Schilderungen des Vogellebens in den interessanten Sumpfgegenden der unteren Donau. Ueber das Brutleben der Pelikane werden bemerkungswerthe Mittheilungen gemacht.

In der Juli-Nummer von „The Auk“ finden sich Aufsätze über die Vögel von Cuba und den Bahama-Inseln von Ch. B. Cory, sowie von San Jose in Costarica von G. K. Cherrie.

Bei der Besprechung einer Arbeit Flöricke's: Verzeichniss schlesischer Trivialnamen (J. f. O. 1891 p. 221) hatte Herr Schalow darauf hingewiesen, dass diese Arbeit Arten aufführe, deren Vorkommen in Schlesien noch nicht beobachtet worden sei. Von Flöricke empfangene briefliche Nachrichten wie auch die von dem Genannten in seinen Beiträgen zur Ornis von Preuss. Schlesien (J. f. O. 1891 p. 165—199) gegebenen Mittheilungen haben Ref. die Ueberzeugung gewinnen lassen, dass seine, das Vorkommen der a. a. O. genannten Arten in Schlesien betreffenden Angaben

irrige gewesen seien. Seine s. Z. ausgesprochene Ansicht, dass das Volk für sehr seltene, oft nur einmal nachgewiesene Arten, deren Erlegung oder Beobachtung naturgemäss nur einem sehr kleinen Kreise bekannt wurde, keine Trivialnamen besitzt, möchte Herr Schalow auf Grund seiner eigenen langjährigen Erfahrungen aufrecht erhalten.

Aus der Reihe der Veröffentlichungen, welche gelegentlich des II. Internationalen Ornithologen-Congresses zu Budapest im Mai d. J. erschienen sind, legt Herr Schalow vor:

O. Reiser, die Vogelsammlung des Bosnisch-herzogowinischen Landes-Museums in Serajewo. Enthaltend die während der Jahre 1887—1891 gesammelte Avifauna des Occupationsgebietes. (148 pp.) Im Anschluss an Brusina's Arbeiten wird eine Uebersicht der Litteratur gegeben. Die Liste der für das Gebiet nachgewiesenen sp. beträgt 268; das Vorkommen weiterer 45 sp. ist wahrscheinlich. Es folgt eine Aufzählung der 1718 im gen. Museum befindlichen Bälge mit genauen Fundort- und Zeitangaben.

Joh. Frivaldszky, Aves Hungariae. Enumeratio systematica avium Hungariae cum notis brevibus biologicis, locis inventionis virorumque a quibus oriuntur. 197 pp. Der Titel der vorstehenden Arbeit giebt zugleich eine Uebersicht des Inhalts. Eine kurze Darstellung der Entwickelung der ornithologischen Abtheilung des National-Museums geht der Aufzählung der in Ungarn gefundenen Arten (325) vorauf. In einem Appendix werden die sp. aufgeführt „quae in variis operibus etiam in Hungaria inventae esse affirmantur. (58 sp.) Neben anderen Abbildungen eine solche von *Lusciniola melanopogon* Temm.

Alexander Lovassy, Catalog der Ungar. Eier- und Nestersammlung in der ornith. Ausstellung. 56 pp.

Jul. von Madarász, Erläuterungen zu der aus Anlass des II. Int. Ornithologen-Congresses zu Budapest veranstalteten Ausstellung der Ungar. Vogelfauna. Die Ausstellung, besonders in den Gruppen tadellos, zeigte verschiedene Horste mit ihren Bewohnern, dann in Vitrinen Bartmeisen, Beutelmeisen, Rohrseepartien, Sumpfpartien, Rohrsänger, Farbenaberrationen, systematische Sammlung und Brustbeinsammlung.

Otto Herman, J. S. von Petényi, der Begründer der wissenschaftlichen Ornithologie in Ungarn. 1799—1855. (gr. 4° 137 pp.) Die Festschrift der Hauptstadt Budapest zum Congress. Neben einer trefflichen Biographie mit ungedruckten Briefen und einer

Uebersicht der von P. veröffentlichten Arbeiten wird eine bisher unedirte monographische Studie über *Cerchneis vespertina* Lin. gegeben.

A. B. Meyer, Entwurf zu einem Organisationsplan des germ. intern. ornith. Comités. 11 pp.

O. Herman, Ueber die ersten Ankunftszeiten der Zugvögel in Ungarn (Frühjahrszug). 42 pp.

J. Máday, Referat über den internationalen Schutz der für die Bodencultur nützlichen Vögel. 17 pp.

J. A. Palmén, Referat über den Stand der Kenntniss des Vogelzuges. 13 pp.

A. Newtow, Fossil-Birds. 15 pp.

Ferner legt Herr Schalow vor:

P. G. Sarcardo, Chromotaxia seu nomenclator colorum. Patav. 1891. 8° 22 pp. cum tab.

H. Polig, die grossen Säugethiere der Diluvialzeit. Leipzig 1890 gr. 8° 67 pp. Enthält Mittheilungen über *Dinornis* und *Aepyornis*.

Ernest E. Thompson, The Birds of Manitoba. (P. U. St. Nat. Mus. vol. XIII p. 457—643). Die Arbeit bringt besonders biologisches Material über die im Gebiet beobachteten 266 sp.

Das IV. Heft des Ornithologischen Jahrbuches, herausgegeben von V. v. Tschusi, bringt eine umfangreiche Arbeit auf Grund eigener Beobachtungen wie in russischen Zeitschriften enthaltener Angaben von Nicolai von Ssomow: Beitrag zur Naturgeschichte des Zwerghabichts (*Astur brevipes* Sev.).

Herr Schalow legt ferner vor: Paul Leverkühn, Fremde Eier im Nest. Diese Arbeit, welche wiederum einmal die ungewöhnliche Begabung des Verfassers für Sammelstudien beweist, bietet uns eine ungeheure Fülle von Mittheilungen über das Benehmen einzelner Vögel gegen fremde in das Nest gelegte Eier. Es behandelt das Werkchen ein weit zerstreutes Material in zusammenhängender Darstellung, welches der Verfasser mit ganz ausserordentlichem Fleisse aus der gesammten Litteratur bis auf das verflossene Jahrhundert zurück zusammengetragen hat.

Herr Matschie spricht hierzu den Wunsch aus, dass der eifrige und so ungemein belesene Verfasser endlich einmal seine Musse auch Arbeiten widmen möge, deren Bewältigung seit Jahren der lebhafteste Wunsch aller Ornithologen ist, wie einer

Zusammenstellung der faunistischen Litteratur zunächst für Deutschland, alsdann für andere Länder und ähnlichen Aufgaben.

Herr Reichenow referirt über die Verhandlungen der Section für Systematik des II. internationalen ornithologischen Congresses in Budapest und hebt als wichtigstes Ergebniss hervor, dass die Regeln für die zoologische Nomenclatur, welche von der Commission der Deutschen Ornithologischen Gesellschaft entworfen und von der Jahresversammlung der Gesellschaft in Frankfurt a. M. bestätigt wurden (vgl. Journal f. Ornithol. 1891 S. 315—329), auch von dem Congress als massgebend angenommen worden sind. Es wurde ferner beschlossen, diese Regeln dem für nächstes Jahr in Aussicht stehenden internationalen zoologischen Congress in Moskau zur Annahme zu empfehlen.

Herr Schalow spricht in lebhaftem, anregenden Vortrage über den anlässlich des II. internationalen ornithologischen Congresses nach dem Neusiedler See gemachten Ausflug, an welchem sich ausser ihm von Mitgliedern unserer Gesellschaft noch die Herren J. v. Madarász, Reichenow, Schäff und Hartert betheiligten.

Herr Reichenow legt folgende neue Arten vor:

Crateropus sharpei Rchw. n. sp.

C. melanopi affinis, sed rostro breviore et minus curvato; dorso et uropygio cinerascentibus; rectricibus brunneis, subtus cinerascentibus nec fusco-nigris; ventre crissoque cinerascente brunneis nec fulvescentibus. Long. tot. 250, alae 112—117, caudae 115—200, rostr. a. fr. 19—21, tars. 34—36 mm. Hab. Africa orientalis (Kakoma, Uniamuesi).

Alle Angaben über das Vorkommen von *Crateropus melanops* in Ostafrica sind auf die vorstehende neue Art zurückzuführen.

Cyclopsittacus amabilis Rchw. n. sp.

C. nigrifronti simillimus, sed minor, frontis colore nigro ultra oculi marginem posteriorem extenso, posterius caerulescente. Long. tot. c. 130, alae 75—80, caudae 35, rostr. a. fr. 13—14, tarsi 10—11, altitudo rostri 13—14 mm. Hab. Saparako, Huon-Golf (Nova Guinea).

Diese neue Species oder, wenn man will, Subspecies vertritt den im Norden von Kaiser Wilhelms-Land heimischen *C. nigrifrons* im südöstlichen Theile des Landes.

In der Februar-Sitzung des Jahres hat der Vortragende eine angeblich von Madagaskar stammende Art unter dem Namen

Myiosobus fulvicauda beschrieben, inzwischen aber, von Dr. Sharpe auf den Irrthum aufmerksam gemacht, sich überzeugt, dass der Vogel durch ein Versehen unter die Hildebrandt'schen Sammlungen gerathen sein muss und identisch ist mit *Tricholestes criniger* (Blyth) von den Sunda-Inseln. Der vorgenannte Name ist somit wieder einzuziehen!

Herr Grunack macht folgende Mittheilung:

Am 5. Juli d. J. beim Besteigen des Kuhhorns (Ineu), des höchsten Punktes der Rodnaer Alpen nahe der rumänischen Grenze, zwecks entomologischer und botanischer Ausbeute, beobachtete ich auf der Höhe des eben passirten Vorgebirges Coroncel, als wir unseren 4 Führern und 3 Pferden vor dem Aufstieg auf den letzten schroff ansteigenden Höhenkegel behufs Einnahme des Frühmahles und Aufstellung des Zeltes eine Ruhepause gönnten, die Ansammlung von 4, später 6 Exemplaren des Bartgeiers (*Gypaëtos barbatus*) von denen ein Exemplar so dicht über unseren Häupten abstrich, dass dasselbe unschwer zu erlegen gewesen wäre.

Später bei Ersteigung des Czibles (Láposcher Alpen) gewahrten wir ebenfalls 2 Exemplare des Bartgeiers. Ein Aussterben dieses seltenen Vogels in den Rodnaer und Láposcher Alpen, Südost-Karpathen, dürfte vorläufig nicht zu befürchten sein, da der zu diesen Höhenzügen auf schmalem Saumpfade führende Zugang meist noch durch vorhandene Urwälder führt und eine Bereisung derselben seiner vielen Schwierigkeiten wegen in höchst seltenen Fällen erfolgt.

Herr Hartwig zeigt Nest, Ei und zwei Bälge von *Micropus unicolor* vor und macht darauf aufmerksam, dass die Bälge dieser Art in der Färbung sehr variiren. Unter 12 Stück ungefähr fanden sich neben einem fast schwarzen andere sehr fahle mit weissgrauen Kanten an Brust und Bauch; alle Bälge hatten auf der Oberseite, besonders auf den Flügeln, den bekannten Metallschimmer. Das Nest besteht hauptsächlich aus den Federkronen von Compositen, welche gut mit Speichel verfestigt sind. Dasselbe kann nur mit Zangen aus den engen Felsspalten hervorgeholt werden.

Ferner legt Herr Hartwig ♂ und ♀ von *Oestrelata mollis* vor, welche lebend gefangen werden. Dem Herrn Padre Schmitz wurden in diesem Jahre 5 lebende Stück gebracht.

Ein gleichfalls vorgezeigter Balg eines fast flüggen Madeira-Finken-Männchens (*Fringilla madeirensis* Sharpe) liess das Ge-

schlecht in der Färbung sehr deutlich, nach des Vortragenden Meinung deutlicher als bei *Fr. coelebs*, erkennen.

Herr von Treskow spricht über zwei sehr interessante Gelege von *Sylvia hortensis.* Die Eier sind in später Jahreszeit zu je 3 Stück in einem Neste gefunden und zeigen eine sehr verschiedene Färbung. Das eine Gelege ist fast weiss mit wenigen Punkten, so dass die Eier Rauchschwalbeneiern ähnlich sind.

Zum Schluss berichtet Herr Bünger über die Arbeit eines Grünspechtes, welche verschiedene Mitglieder unserer Gesellschaft gelegentlich einer Excursion zu beobachten Gelegenheit gehabt hatten. Der Vogel hatte am Gesellschaftshause in Grünau die Gipskonsolen fast sämmtlich theils von unten, theils von der Seite angeschlagen. Ein Exemplar wurde bei dieser Arbeit erlegt, ein zweites schliesslich verjagt. Das Gesellschaftshaus liegt in der Front einer sehr belebten Strasse.

Schluss der Sitzung.

Matschie. Reichenow,
Stellv. Secretär.

VIII. Sitzungs-Bericht für 1891.

Ausgegeben am 27. October 1891.

Bericht über die October-Sitzung.

Verhandelt Berlin, Montag, den 5. October 1891, Abends 8 Uhr, im Sitzungslocale, Bibliothekzimmer des Architekten-Vereinshauses, Wilhelmstr. 92, II.

Anwesend die Herren: Cabanis, Reichenow, Schalow, Heck, Grunack, Thiele, von Treskow, Hocke, Ehmcke, Freese, Deditius, Mützel, Schäff, Matschie, Bünger, Rörig, Nauwerck, Dreier und Pascal.

Von auswärtigen Mitgliedern die Herren: Krüger-Velthusen (Brandenburg a/H.) und Floericke (Marburg).

Als Gast: Herr Schnöckel (Berlin).

Vorsitzender: Herr Cabanis. Schriftf.: Herr Matschie.

Der Vorsitzende theilt den Anwesenden mit, dass die Gesellschaft drei ihrer Mitglieder durch den Tod verloren hat.